

„Gewiß Franz, wenn ich es kann“, antwortete dieser.
 „Döre, Du siehst neben mir am Geschütz. Wer weiß, was der kommende Tag bringt? Den Chinesen ist alles zuzutrauen, und ich kann die Ahnung nicht los werden, daß ich die Heimat nicht wiedersehe. Unser Leben liegt in Gottes Hand, und sollte mich des Feindes Kugel vor seinen Richterstuhl rufen, dann schreibe, meiner Mutter, Du findest die Adresse in meinem Notizbuche, daß ich den letzten Abend ihrer gedacht habe, daß ich ihr danke für alles Gute, was sie mir erwies. Mein letzter Gruß gilt ihr, die mich so treu und liebevoll durch's Leben geleitete!“

„Franz, Du machst Dir unnötigen Kummer. Die gelben Hunde werden sich hüten, uns anzugreifen, aber sollte es auch geschehen. Alle Kugeln treffen nicht! Sei guten Muts, komm laß uns schlafen!“

Da knallt es dumpf auf, drohend, wie aus gewitterschwüler Luft: der erste Donnererschlag fällt. Wieder dröhnt es über den Fluß, zischend und pfeifend saust es über das Schiff. Das sind Granaten.

Auf in den Kampf! Im Nu sind Franz und sein Nachbar aus der Hängematte. Die Kameraden folgen, die Waffen in der Hand. Die mitternächtlige Ruhe des Schiffes weicht einer fieberhaften Thätigkeit. Kommando- worte erschallen, und Jeder ist an seinem Plage. Und nun folgt die deutsche Antwort. Schuß auf Schuß.

Franz sieht in der Nähe der Kommando- brücke, neben der zwei Schnellfeuergeschütze unaufhörlich ihre Geschosse auf das gegen- überliegende Fort schleudern. Die Luft erzittert unter dem Donner der Geschütze. Der Pulverdampf legt sich bleigelt auf das Schiff. Granaten schlagen ein, tobt- und verderben- bringend. Es ist, als sei die Hölle losge- lassen. Die Chinesen schießen gut, und das Verab- blut der Blaujacken rödet das Deck. Ver- wundet sinkt der Kapitän zu Boden, mit ver- sengtem Haar und pulvergelmächtigem Gesicht. Die Kommando- brücke stürzt ein.

„Das ist die Feuertaupe“, sagte Franz zu seinem Kameraden, die beide unerschrocken neben den Geschützen halten.

Ueber Deck entladet sich eine schwere Granate. Ihre Splitter mähen die beiden Seelente, wie reifes Korn, im Weizenfelde, weg. Ein Stöhnen und Schreien. Aus den zerlegten Körpern quillt das Blut. Im Kampfe werden die Schwerverletzten unter Deck gebracht. Besinnungslos ruhen sie neben Toten und Verwundeten. Der Kampf tobt weiter bis zum Morgengrauen. Da erscheint auf den Wellen die weiße Flagge „Vik- toria“ erbraut es über das Schiff. „Vik- toria“ antwortet die fremden Schiffe.

Viktoria! Bei dem Lärm schlägt drunten unter den dampfenden, blutgetränkten Planen ein dem Tode Naher die Augen auf. Matt, schwer, lebensmüde. Der Geistliche will beten mit ihm. „Meine Mut-ter! flüstern die bleichen Lippen. Die Augen schließen sich.

Ein Jünglingsherz schlägt nicht mehr. In die Heimat trägt der elektrische Funke die Kunde vom Siege des „Titis“, er meldet die Liste der Gefallenen, Franz Heine ist auch darunter.

Gramverzehrt hält eine alte Frau das Telegramm in ihren Händen. Niemand ist da, der ihr das erklären kann. Sie versteht nur eins: Franz ist tot. Auf dem Felde der Ehre gestorben. Niemand bringt ihr seinen letzten Gruß. Der, der ihn übermitteln sollte, teilt das Schicksal. Soldatenlos: Auf dem Felde der Ehre!

Astronomischer Kalender.

Freitag, den 22. Februar 1901.

| | |
|-----------------|---------------|
| Sonnenaufgang | 7 Uhr 8 Min. |
| Sonnenuntergang | 5 Uhr 21 Min. |
| Mondaufgang | 7 Uhr 37 Min. |
| Monduntergang | 9 Uhr 5 Min. |

Gedenktage.

21. Februar 1861. Der Bildhauer Ketschel †.

Kirchennachrichten.

Klinga. Freitag, den 22. Februar Vorm. 10 Uhr: Passionswochenkommunion. Dom. Invocavit.

Nauhof. Vorm. 1/11 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung.

Freitag, den 1. März Vorm. 10 Uhr: Passionswochenkommunion.—Anmeldung vor- her in der Sakristei.

Klinga. Vorm. 7/8 Uhr: Beichte. Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater.

Freitag: Die verkaufte Braut.

Sonnabend: Die Landtöchter.

Altes Theater.

Freitag: Fischmann als Erzähler.

Sonnabend: Fischmann als Erzähler.

Fahrplan ab 1. Nov. 1900.
Linie Leipzig-Döbeln-Dresden.

Ab Bahnhof Nauhof:

Nach Leipzig: Vormittags 5,57, 7,06,

9,18, 11,05

Nachmittags 1,50, 3,36, 6,05, 8,41,

10,42 †.

Nach Grimma-Döbeln-Dresden: Vormittags

6,50, 8,24, 10,04 (bis Großbothen), 10,35 †.

Nachmittags 12,06 (bis Grimma) 1,04, 3,20,

5,48, 9,21, 11,22 (bis Grimma und am

ersten Mittwoch jeden Monats bis Golditz).

Die mit † bezeichneten Züge fahren nur

1.—3. Wagenklasse, alle übrigen auch die

4. Klasse.

Foulard-Seid.-Robe
 Mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugese-
 sandt. Muster umgehend: ebenso von schwarzer, weißer
 u. farbiger „Sennberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.65
 p. Meter.

G. Henneberg, Zürich.
 Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hoff.)

Gasthaus
Stadt Leipzig.

Freitag

Schlachtfest.

Früh 10 Uhr: Weißfleisch und Kessel-
 wurst, abends frische Wurst und Bratwurst
 mit Kraut
 wozu freundlichst einladet **A. Müller.**

Mastochsenfleisch

Ia. Qualität,

Rindstalg à Pfd. 40 Pf.

empfehlen **W. Nebel.**

Scheibenhonig Ia.

per Pfd. 1,40 Mk.

empfehlen **Kurt Wendler.**

Spielkarten

von 65 Pfennige das Spiel kauft man in
 der Buchhandlung von **Günz & Eule.**

Zum Scheuern und Waschen sucht

eine Frau

Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Ge-
 sicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen,
 weiße, sammetweiche Haut und blendend
 schöner Teint. Man wasche sich daher mit
Radebeuler Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
 Schutzmarke: Stedenpferd.
 à Stück 50 Pf. bei Feliz Steeger's
 Nachf. und G. Haberforn.

Umsonst

versendet ein „**Illustriertes**
Handbuch über Kräuter-
hausmittel“ an Jeder-
 mann die Expedition der
 „**Schreiber's Monats-**
blätter“, Coethen (Anh.)



Blumengarden für Freud und Leid.
 liefert geschmackvoll das Blumen-
 geschäft von **Paul Rothe,**
Nauhof, Leipziger Strasse.

Restaurant zur Heimat.
 Nächsten Sonnabend und Sonntag kommt bei mir ein
hochfeines Vorkbier
 zum Ausschank, wozu ich hierdurch alle lieben Gäste
 und Freunde höflichst einlade. Für einen recht früh-
 lichen Abend werde ich Sorge tragen
 Hochachtung
G. Weis.

Für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch
 mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
 Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
 zuzurechnen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche
 Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern
 mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus
 des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen
 in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden
 Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im
 Keime erstickt. Man sollte aber nicht schonen, seine Anwendung anderen scharfen,
 atzend, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen,
 Aufstoßen, Sodbrennen, Sodbrennen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
 Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
 Stuhlverstopfung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schilddrüsenleiden, sowie
 Bluten aus Leber, Milz und Pfortaderregion (Hämorrhoidalerien) werden durch
 den Kräuterwein rasch und ohne Beschädigung beseitigt. Kräuterwein hebt Tauglichkeit, verleiht
 dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme
 Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung
 sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
 Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei
 gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung
 und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sind oft
 solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft
 einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und
 Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutzirkulation,
 beseitigt die struppigen Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche
 Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
 Kräuterwein ist in Flaschen à Mk. 1,35 und 1,75 in den
Apotheken zu haben.
 Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 22“, 2 und mehr
 Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und zollfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
 Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0,
 Weisswein 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 340,0, Eberwurzensaft 150,0, Kirschwasser 220,0,
 Manna 30,0, Fenchel, Anis, Heilwurz, amerik. Krautwurz, Enzianwurz, Kalmus-
 wurzel aa 10,0. Diese Bestandteile mischt man!

Die Deutsche
COGNAC
Compagnie

Löwenwarter & Co.
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein.
 Lieferanten zahlreicher
 Apotheken sowie der besseren
 Geschäfte der Consumbranche,
 offeriert:
COGNAC
 Marke: Stern-Cognac
 Deutscher Fabrikat
 zu M. 2.— pr. Fl.
 * * * * * 2,50 * * *
 * * * * * 3.— * * *
 * * * * * 3,50 * * *
 Die Analyse
 des vorstehenden
 Cognacs
 lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger
 Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die
 meisten französischen Cognacs u. sind dieselben von
 chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
C. Hoffmann, Nauhof, Markt.

Ursprungszertifikate
 hat am Lager die Buchhandlung von
Günz & Eule, Markt.

Für das am Vorabend unseres
Silberhochzeitsfestes
 dargebrachte schöne Ständchen beider hiesiger Männergesangsvereine
 fühlen wir uns veranlasst, ganz besonderen Dank an dieser Stelle
 auszusprechen.
 Nauhof, im Februar 1901.
Hermann Arland u. Frau.

Riege „Gut Heil“.
 Heute Freitag nach dem Turnen
Hauptversammlung
 im Rathsteller.
 Fehlende zahlen 50 Pf. Strafe D. B.

Prima
Mastrindfleisch
 u. frische Kaldaunen
 empfiehlt **Gustav Böhme.**
 Gesucht wird zum 1. März oder später
ein Schulmädchen
 von 12—13 Jahren für Nachmittagsstunden.
 Zu erfragen in der **Expedition des Bl.**

Schönes Geschenk
 für
Konfirmanden.
 Wir führen in unserer Buch-
 handlung
Landes-
Gesangbücher
 ohne Goldschnitt, gut gebunden
 Mk. 1,50
 mit „ „ gut gebunden
 Mk. 2,50
 „ „ eleg. Einband
 Mk. 3,— 6,—
 „ „ Kalbleder von
 Mk. 7,50
 „ „ Wallrossleder
 von Mk. 9,— ab
 Wallrossleder
 mit Perlmuttereinlage
 von Mk. 10,— bis 13,—.
Namenaufdruck in Gold und
Schwarz.
 Wir halten uns hierin bestens
 empfohlen
Günz & Eule.

Verloren
 wurde ein **Rindergummischuh** auf der
 Bahnhofstraße in der Nähe von „Stadt
 Leipzig“. Gegen Belohnung abzugeben in
 der **Exped. d. Blattes.**

Die St...
 sächsischen
 sind, wie die „
 melden weiß, in
 stellt und angele-
 versammlung in
 gänglich gemad-
 man sich die S-
 mit seiner Besti-
 geschlossen den
 dagegen verglei-
 Kammer angeno-
 der Herren Dr.
 die Besteuerung
 ausschließen, das
 Stande kam, so
 daß hier der fr-
 Finanzverwaltung
 ausschließlich un-
 Steuern, sonde-
 Steuerque ll-
 anziehung des
 zichten können,
 ist nur angefid-
 Partei beruhen
 über Lage. A
 Mehrheit der J
 reform des Ja-
 lehnt wegen
 billarbestiges u
 gestellten Begrif-
 Die erneute
 Immobilien wi
 Widerstand, zu
 Abgeordneten,
 geschafft werde
 unmöglich, daß
 hältnisse in der
 ung in ihren I
 befähig des S
 aber um so fr
 der Städte
 Augen, will er
 alle Ursache ha
 und, so weit h
 tagewahlen be
 zusehen.

Der offiziel
 deutsch-russisch
 führung der
 dustrategie,
 eines Zollkrieg
 der geplanten
 nachdrücklich h
 mit russischen
 steht, läßt sich
 ungen den
 Petersburg er
 Der Artike
 Deutschland
 schwere, wär
 anderen Sta
 haben, in un
 Russland hab
 günstigen inte
 Russland woll
 tionalen Syn
 ohne von feir